



Mit aller Kraft gegen das Rauchen

Mit aller Kraft gegen das Rauchen
Fußballnationalspieler Benedikt Höwedes unterstützt Deutsche Krebshilfe
Benedikt Höwedes, Fußballnationalspieler und Kapitän des FC Schalke 04, ist das Gesicht der neuen Initiative "Mit aller Kraft gegen das Rauchen". Mit der bundesweiten Kampagne setzt die Deutsche Krebshilfe ein weiteres wichtiges Zeichen im Kampf gegen den Krebs. Der Startschuss erfolgt am 14. Februar 2013. Neben dem FC Schalke 04 haben bereits zwölf weitere Vereine der Fußball-Bundesliga sowie der zweiten und dritten Liga ihre Unterstützung zugesagt.
Ein Drittel aller Krebserkrankungen ist auf das Rauchen zurückzuführen. "Genau hier setzt die Deutsche Krebshilfe mit prominenter Unterstützung von Benedikt Höwedes an", so Dr. h.c. Fritz Pleitgen, Präsident der Deutschen Krebshilfe. "Mit unserer Kampagne "Mit aller Kraft gegen das Rauchen" möchten wir zahlreiche Menschen dazu ermutigen, mit dem Rauchen aufzuhören und andere darin bestärken, gar nicht erst damit anzufangen."
Im Rahmen der Kampagne zeigt Benedikt Höwedes als Botschafter der Deutschen Krebshilfe Flagge und sagt "Nein" zum Rauchen. "Diese Kampagne ist wirklich sinnvoll und hilfreich. Ich möchte den Leuten draußen zeigen, dass es viel lohnenswerter ist, nicht zu rauchen", so Höwedes.
Neben zahlreichen Print- und Onlinemaßnahmen steht ein zielgruppenaffiner, moderner und aussagekräftiger Kampagnen-Spot mit dem Nationalspieler im Mittelpunkt der Kampagne. Zur Ausstrahlung hat die Deutsche Krebshilfe bereits mit 13 Vereinen aus der Fußball-Bundesliga sowie der zweiten und dritten Liga Kooperationen aufgebaut. Hierzu gehören: FC Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, Hannover 96, FC St. Pauli, SV Sandhausen, SSV Jahn Regensburg, Dynamo Dresden, FC Hansa Rostock, Karlsruher SC, SV Wacker Burghausen, 1. FC Heidenheim, Kickers Offenbach, SV Darmstadt 98 sowie der ehemalige Drittligist FC Carl Zeiss Jena. Der Spot wird auf den Anzeigentafeln der Stadien und im Stadion-TV ausgestrahlt. Auch in den Kinos wird der Kurzfilm ab heute, dem 14. Februar 2013, platziert. Im Internet ist der Spot unter www.mit-aller-kraft.de und auf www.youtube.com zu sehen.
Die Initiative gegen das Rauchen ist Teil der im Jahr 2011 gestarteten bundesweiten Kampagne der Deutschen Krebshilfe "Mit aller Kraft gegen den Krebs". Hierbei wirken bereits Testimonials wie Maite Kelly und die ehemaligen Handballnationalspieler Michael und Uli Roth mit. Mehr dazu unter www.mit-aller-kraft.de
Rauchen in Deutschland - Zahlen, Daten, Fakten
Der Tabakkonsum ist hierzulande das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko. In Deutschland raucht fast ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung. Mit verheerenden Folgen: Zigarettenrauchen führt hierzulande jährlich zu mehr Todesfällen als Aids, Alkohol, illegale Drogen, Verkehrsunfälle, Morde und Selbstmorde zusammen. Jedes Jahr sterben etwa 110.000 Menschen vorzeitig an den Folgen des aktiven Rauchens sowie mindestens 3.300 Menschen an den Folgen des Passivrauchens.
Den kostenlosen Ratgeber der Deutschen Krebshilfe "Richtig Aufatmen. Geschäft - endlich Nichtraucher", der detaillierte und praxisbezogene Ratschläge sowie Informationen zum Rauchstopp gibt, finden Sie im Internet unter www.krebshilfe.de/material-praevention-frueherk.html.
Deutsche Krebshilfe e. V.
Buschstr. 32
53113 Bonn
Deutschland
Telefon: 0228/72990-0
Telefax: 0228/72990-11
Mail: deutsche@krebshilfe.de
URL: <http://www.krebshilfe.de>

Pressekontakt

Deutsche Krebshilfe e. V.

53113 Bonn

krebshilfe.de
deutsche@krebshilfe.de

Firmenkontakt

Deutsche Krebshilfe e. V.

53113 Bonn

krebshilfe.de
deutsche@krebshilfe.de

Die Deutsche Krebshilfe wurde am 25. September 1974 gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins "Deutsche Krebshilfe e.V." ist es, die Krebskrankheiten in all ihren Erscheinungsformen zu bekämpfen. Nach dem Motto "Helfen. Forschen. Informieren." fördert die Deutsche Krebshilfe Projekte zur Verbesserung der Diagnose, Therapie, Nachsorge und Selbsthilfe. Sie hilft, die personelle und sachliche Ausstattung beispielsweise in Kliniken zu verbessern und Notstände in Therapie-, Forschungs- und Rehabilitationseinrichtungen zu beheben. Durch eine Krebskrankheit in Not geratene Menschen erhalten bei der Deutschen Krebshilfe Beratung, Hilfe und im begründeten Einzelfall auch finanzielle Unterstützung.